

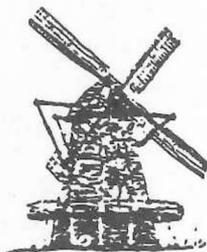


Bernd Thier

Fundmünzen
der Grabungen Kirchen Lette,
Seppenrade und Burg Kakesbeck

*Heimat- und
Verkehrsverein Lette e. V.*

Heft 5



Heft 5

Schriftenreihe des
Heimat- und Verkehrsverein e.V. Lette

Bericht 30 der Archäologischen Arbeitsgruppe Zeischka
Herausgegeben von der
Volksbank Lette eG., Lindenstr. 5, 4420 Coesfeld-Lette
Text: Bernd Thier, Hauptstr. 10, 4710 Lüdinghausen
Fotos: Heinz Lammers, Peilsweg 11, 4420 Coesfeld-Lette
Druck: J. Fleißig, 4420 Coesfeld

Die alte Kirche St. Johannes in Coesfeld-Lette

Ausgrabung 1977-1980

Das Fundmaterial Teil I

F u n d m ü n z e n

Bernd T h i e r

mit einem Vorwort von Alfred Zeischka

*Im Anhang: Die Fundmünzen aus der alten St. Dionysius-
Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade.
Die Fundmünzen von Burg Kakesbeck.*

Inhaltsverzeichnis

V o r w o r t	4
Allgemeines zum Katalog der Fundmünzen	6
Abkürzungen	7

K a t a l o g

A St. Johannes-Kirche, Coesfeld-Lette

1. Stadt Coesfeld	(21)	8
2. Bistum Münster	(13)	11
3. Domkapitel Münster	(7)	13
4. Stadt Münster	(13)	14
5. Stadt Warendorf	(2)	16
6. Grafschaft Tecklenburg	(2)	16
7. Bistum Osnabrück	(2)	17
8. Stadt Dortmund	(1)	17
9. Stadt Frankfurt a.Main	(1)	17
10. Erzbistum Köln	(1)	17
11. Stadt Köln	(1)	18
12. Herzogtum Jülich-Berg	(1)	18
13. Kurfürstentum Sachsen	(1)	18
14. Königreich Preußen	(4)	18
15. Deutsches Reich	(15)	19
16. Marl (Flaschenpfand)	(2)	21

Niederlande

17. Provinz Overijssel	(1)	21
18. Stadt Roermond	(1)	22
19. Nicht genau bestimmbare Münzen	(2)	22

B St. Dionysius-Kirche, Lüdinghausen-Seppenrade

1. Stadt Münster	(1)	23
2. Stadt Dülmen	(1)	23
3. Kölnisches Herzogtum Westfalen	(1)	24
4. Stadt Dortmund	(1)	25
5. Grafschaft Kleve	(1)	25
6. Königreich Preußen	(1)	25
7. Deutsches Reich	(1)	25

C Burg Kakesbeck bei Lüdinghausen

<i>1. Erzbistum Trier</i>	<i>(1)</i>	<i>26</i>
<i>2. Kurfürstentum Sachsen</i>	<i>(1)</i>	<i>26</i>
<i>3. Königreich Preußen</i>	<i>(2)</i>	<i>26</i>

<i>Abbildungen:</i>		<i>27</i>
<i>Lagekarte der Prägeorte</i>		<i>30</i>
<i>Luftaufnahme der Grabung Lette</i>		<i>31</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>		<i>33</i>
<i>Veröffentlichungen des Heimatvereins Lette</i>		<i>35</i>
<i>Berichte der Archäologischen Arbeitsgruppe Zeischka</i>		<i>36</i>

*Anm.: Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl
der Münzen an.*

V o r w o r t

Mit diesem Katalog kommt die archäologische Arbeitsgruppe ihrer Verpflichtung nach, das in Lette 1) ergrabene Fundgut für eine wissenschaftliche Auswertung aufzuarbeiten.

Münzen nehmen unter den Funden bei archäologischen Untersuchungen einen besonderen Rang ein, weil sie u. U. Befunde genauer datieren als Keramik. Sie gewähren ferner Einblicke in wirtschaftsgeschichtliche Zusammenhänge. Deshalb ist es so wichtig, jeden Münzfund der zuständigen Behörde für Bodendenkmalpflege zu melden; die Meldung von Bodenfunden ist übrigens gesetzlich vorgeschrieben.

Bedenkt man, daß die Grabungen von Seppenrade und Lette vom Gegenstand her sehr ähnlich waren (Untersuchung des Baubefundes einer abgerissenen Kirche), wundert das Mißverhältnis der Fundmünzen (Lette 90 - Seppenrade 7); dies hat seine Gründe in den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. - Bei Freilegung der Mauerzüge der alten St. Johannes-Kirche von Coesfeld-Lette hatten die Ausgräber das Glück, stellenweise die unberührte Einfüllschicht eines älteren Holzfußbodens vorzufinden. Obwohl von den Fußbodendielen keinerlei Reste vorhanden waren, zeichneten sich die Stoßfugen der Dielen im Erdreich deutlich ab. Der Hohlraum unter dem Fußboden hatte sich allmählich mit Sand und Erdreich gefüllt und im Bereich der Fugen häuften sich die Kleinfunde wie Rosenkranzperlen, Knöpfe, Stecknadeln und der überwiegende Teil der Münzen. Ohne die Sorgfalt der Mitarbeiter wäre freilich der Anteil der Kleinfunde nicht so überragend ausgefallen. Geringe finanzielle Mittel und Zeitnot lassen leider die Anwendung der hierfür notwendigen Maßnahmen nicht immer zu; in Dänemark wurde für Gebäudegrabungen eigens eine "Durchsiebungsverordnung" erlassen.

1) Aus Kakesbeck konnten nur die Münzen vorgelegt werden, die sich noch im Verwahr der Arbeitsgruppe befinden; weitere Fundmünzen waren nicht zugänglich. - Die Fundmünzen aus Seppenrade sind bereits publiziert. Berichte der archäologischen Arbeitsgruppe Zeischka Bd. 21 S. 140-142

Die Bedeutung solcher Ansammlungsfunde für die Münzgeschichte brauche ich hier nicht zu erläutern ²⁾.

Befinden sich doch unter den Fundmünzen von Lette nicht nur seltene Stücke wie Kat. Nr. A 2.8 sondern auch ein Unikat Kat. Nr. A 2.2 .

Im Anhang werden die vier Fundmünzen der Ausgrabungen auf Burg Kakesbeck bei Lüdinghausen 1971 - 1976 und der sieben Fundmünzen der Ausgrabung der St. Dionysius-Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade 1976/1977 aufgeführt. Zum einen stehen diese Grabungen in einem räumlichen Zusammenhang mit der in Coesfeld-Lette, zum anderen war hier die gleiche Arbeitsgruppe tätig und schließlich sind diese Münzen mit denen aus Lette in der Volksbank Lette ausgestellt.

Bernd Thier, das jüngste Mitglied unserer archäologischen Arbeitsgruppe - er hat an den Ausgrabungen stets mit Begeisterung teilgenommen - unterzog sich der mühevollen Aufgabe, die Fundmünzen der Grabung in Coesfeld-Lette zu bestimmen und zu katalogisieren. Sein Vater Paul Thier, ein Kenner der münsterländischen Numismatik, unterstützte ihn dabei. Wissenschaftlich betreut wurde diese Arbeit durch Herrn Dr. Ilisch, Westfälisches Landesmuseum Münster, der die Ausgrabungen der Arbeitsgruppe auch sonst vielfach unterstützt hat.

An dieser Stelle möchte ich mich bei einigen Personen und Institutionen besonders bedanken: bei den Mitarbeitern der Ausgrabungen, bei Herrn Bankdirektor Johannes Ostendorf, Volksbank Lette, der Ausstellung und Katalog ermöglichte, beim Archivar Herrn Heinz Lammers, der u.a. die Fotos anfertigte, beim Heimat- und Verkehrsverein Lette, der diesen Katalog in seine Schriftenreihe aufnahm und ihm damit eine größere Verbreitung sicherte, schließlich bei Herrn Peter Müller, Duisburg, für die Durchsicht des Manuskriptes.

Oberhausen Juli 1982

Alfred Zeischka

2) Vgl. dazu HATZ G., Die Fundmünzen der Kirchgrabung in Kirchdorf, in Harburger Jahrbuch 1975-79, Veröffentlichungen des Helms-Museums Nr. 37, Hamburg-Harburg 1980.

A l l g e m e i n e s

Bei den auf folgenden Seiten aufgeführten Münzen handelt es sich um Bodenfunde der Ausgrabungen:

A. St. Johannes-Kirche Coesfeld-Lette (1977 - 1980),

B. St. Dionysius-Kirche Lüdinghausen-Seppenrade
1976/1977,

C. Burg Kakesbeck bei Lüdinghausen (1971 - 1975).

Im Katalog wurden sie nach Nähe und Bedeutung der Prägeorte, innerhalb dieser Sparten nach Jahreszahlen und dann nach Werten geordnet, wobei der kleinste Wert am Anfang steht.

Da es sich um Bodenfunde handelt, sind die meisten Münzen stark korrodiert. Einige von ihnen sind so stark beschädigt, daß eine exakte Bestimmung nicht möglich war.

Die Größenangaben (Durchmesser) der Münzen sind häufig ungenau, weil die Schrötlinge nicht immer kreisrund ausgebildet sind oder weil der Rand ausgebrochen ist. In solchen Fällen wurde der größte und der kleinste Durchmesser angegeben. Das bei der Inventar-Nummer angegebene Datum bezieht sich auf das Grabungstagebuch. Die Lage der angegebenen Abschnitte ist aus dem Lageplan zu entnehmen (nur für Lette); bei Lesefunden ist dies leider nicht immer möglich. Die mit einem * Stern versehenen Katalog-Nummern sind abgebildet. Die Zahlen, die bei den Münzen des Deutschen Reiches aufgeführt sind, bezeichnen die Höhe der Prägeauflage.

Die mittelalterlichen Prägungen zeigen keine Jahreszahl; daher ist nur eine grobe zeitliche Einstufung nach der Regierungszeit ihrer Prägeherren möglich.

A b k ü r z u n g e n

<i>Abschn.</i>	<i>Abschnitt</i>
<i>Aufl.</i>	<i>Auflage</i>
<i>Bd.</i>	<i>Band</i>
<i>BdAAZ</i>	<i>Berichte der archäologischen Arbeits- gruppe Zeischka</i>
<i>ca</i>	<i>circa</i>
<i>ff</i>	<i>folgende</i>
<i>g</i>	<i>Gramm</i>
<i>Inv.Nr.</i>	<i>Inventar Nummer</i>
<i>Jahrh.</i>	<i>Jahrhundert</i>
<i>Lit.</i>	<i>Literatur</i>
<i>mm</i>	<i>Millimeter</i>
<i>Mzst.</i>	<i>Münzstätte</i>
<i>Nr.</i>	<i>Nummer</i>
<i>o.J.</i>	<i>ohne Jahr</i>
<i>R.S.</i>	<i>Rückseite</i>
<i>S.</i>	<i>Seite</i>
<i>St.</i>	<i>Stück</i>
<i>var.</i>	<i>Variante</i>
<i>zw.</i>	<i>zwischen</i>
<i>Dm.</i>	<i>Durchmesser</i>
<i>*)</i>	<i>Münze ist abgebildet</i>

*Zu den Abkürzungen in den Literaturangaben vgl.
das Literaturverzeichnis.*

A. St. Johannes-Kirche, Coesfeld-Lette

1. Stadt Coesfeld

Die Stadt Coesfeld hat ausschließlich Kupfermünzen geprägt, und zwar zu 1 Heller, 1, 2, 3, 4, 6, 8 und 12 Pfennig.

Die Münzen zeigen auf der Vorderseite einen Ochsenkopf, das Wappentier der Stadt, meist im Schild, und die Umschrift "STADT CO(E)SVELD(T)", oft mit Jahreszahl.

Auf der Rückseite die Wertangabe in römischen Zahlen, von dekorativen Elementen umgeben.

Erwähnt sei, daß es viele zeitgenössische Fälschungen Coesfelder Münzen gibt.

- | | |
|---|---|
| 1.1. 6 Pfennig 1617(?)
Gegenstempel C
Dm. 21,5 mm
Lit. W. 153 a und
H. 21
Inv.Nr. 023 (27.5.
78), Abschn. A+B | 1.4 wie vor
Dm. 13,9-14,9
Lit. W. 175a,
H. 35
Inv.Nr. 043
(24.6.1978)
zw. Abschn. B+C |
| 1.2 8 Pfennig 1617,
Gegenstempel C
Dm. 23 mm
Lit. W 147a und
H. 18
Inv.Nr. 034 (22.7.
1978) Abschn. C | 1.5 wie vor
Dm. 15,5 mm
Lit. W 175
H. 35
Inv. Nr. 050
(2.9.1978)
Abschn. D
Drei kleine
Löcher durch
Korrosion. |
| 1.3 1 Pfennig 1644
Dm. 16 mm
Lit. W 175, H. 35
Inv. Nr. 085 | 1.6 wie vor |

- | | | | |
|--------------|------------------|------------------|------------------|
| Dm. 15,7 mm | * 1.11 | 4 Pfennig 1644 | |
| Lit. W. 175b | | Dm. 19,5 - 20 mm | |
| H. 35 | | Lit. W. 157 | |
| Inv. Nr. 079 | | H. 32 | |
| (19.8.1978) | | Inv. Nr. 038 | |
| Lesefund | | (22.7.1978) | |
| | | Abschn. C | |
| * 1.7 | 2 Pfennig 1644 | | |
| | Dm. 16,9-17,5 mm | 1.12 | 4 Pfennig 1650 |
| | Lit. W. 171 | | Dm. 18,7 mm |
| | H. 34 | | Lit. W. 158 |
| | Inv. Nr. 084 | | H. 36 |
| | (16.8.77) | | Inv. Nr. 086 |
| | Lesefund | | Lesefund |
| 1.8 | wie vor | 1.13 | 8 Pfennig 1691 |
| | Dm. 18 mm | | Dm. 16,1 mm |
| | Lit. W. 171 | | Lit. W. 150 |
| | H. 34 | | H. 38 |
| | Inv. Nr. 062 | | Inv. Nr. 104 |
| | (22.7.1978) | | (27.5.1980) |
| | Abschn. D | | in einem Grab |
| 1.9 | wie vor | 1.14 | 4 Pfennig 1694 |
| | Dm. 16,9 mm | | Dm. 20,5 - 22 mm |
| | Lit. W 171 a | | Lit. W 161 a |
| | H. 34 | | H. 41 |
| | Inv. Nr. 070 | | Inv. Nr. 008 |
| | (22.7.1978) | | (16.8.1977) |
| | Abschn. D | | Lesefund |
| * 1.10 | 3 Pfennig 1644 | * 1.15 | 8 Pfennig 1694 |
| | Dm. 19,2 mm | | Dm. 25 mm |
| | Lit. W. 165 b | | Lit. W 151 c |
| | H. 33 | | H 40 |
| | Inv. Nr. 001 | | Inv. Nr. 022 |
| | (8.7.1978) | | (22.7.1978) |
| | Abschn. E | | Abschn. C |

- | | | | |
|-------|--------------------|------|----------------|
| 1.16 | wie vor | 1.21 | 4 Pfennig 1713 |
| | Dm. 25 - 26,1 mm | | Dm. 22,2 mm |
| | Lit. 151 c | | Lit. W. 180 a |
| | H. 40 | | H 50 |
| | Inv. Nr. 032 | | Inv. Nr. 028 |
| | (15.7.1978) | | (22.7.1978) |
| | Abschn. C | | Abschn. C |
| 1.17 | 1 Pfennig 1713 | | |
| | Dm. 16,1 mm | | |
| | Lit. 185 b | | |
| | H. 52 | | |
| | Inv. Nr. 078 | | |
| *1.18 | wie vor | | |
| | Dm. 15,9 - 16,1 mm | | |
| | Lit. W. 185 a | | |
| | H. 52 | | |
| | Inv. Nr. 077 | | |
| | (16.8.1977) | | |
| 1.19 | wie vor | | |
| | Dm. 16 mm | | |
| | Lit. W. 185 a | | |
| | H. 52 | | |
| | Inv. Nr. 036 | | |
| | (27.5.1978) | | |
| | zw. Abschn. A+B | | |
| 1.20 | 2 Pfennig 1713 | | |
| | Dm. 18,5 mm | | |
| | Lit. W. 183 b | | |
| | H. 52 | | |
| | Inv. Nr. 080 | | |
| | (19.8.1978) | | |
| | Abschn. D | | |

2. Bistum Münster

Das Bistum Münster prägte unter den verschiedenen Bischöfen schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts Münzen. Diese Münzen waren aus Silber und wurden zu Werten von 1/4 Pfennig (Vierling), 1/2 Pfennig (Hälbling) und 1 Pfennig geprägt. Im 14. Jahrhundert begann man mit der Prägung von Goldgulden und Schillingen.

Die Münzgeschichte des Bistums Münster läßt sich in zwei große Perioden unterteilen:

- a) Mittelalter (bis 1574).
- b) Ab 1633 unter Ferdinand I. Von 1574 bis 1633 gab es keine Münzprägungen des Bistums Münster. Diese zweite Periode endete 1801 mit der Säkularisation des Bistums durch Napoleon. In dieser Zeit prägten die Bischöfe sowohl Kupfer- und Silbermünzen als auch Münzen in Gold.

2.1 Otto I. Graf von Oldenburg, 1203 - 1218 Pfennig Silber, 1,14 g Dm. 18 mm Lit. Grote 17 Inv. Nr. 026	* 2.2 Ludolf von Holte, 1226 - 1248 Vierling Silber, 0,27 g Dm. 12,2 mm Lit. Grote unter 26 Inv. Nr. 063 (8.7.1978) Abschn. E
--	--

zu 2.2: Diese Münze ist bei Niesert, S. 39 unter Nr. 7 aufgeführt (als in eigener Sammlung befindlich), doch sie wurde darin nicht vorgefunden. Grote schreibt, es sei wahrscheinlich ein Hälbling gewesen. Der in Lette gefundene Vierling ist somit das einzige bisher bekannte Exemplar.

- 2.3 Gerhard von der Mark, * 2.7 Potho von
1261 - 1271 Pothenstein,
Pfennig 1379 - 1381
Silber, 1,22 g Pfennig
Dm. 13,5 mm Silber, 1,03
Lit. Grote 33 (Doppelschlag)
Inv. Nr. 055 Dm. 15,5 mm
Lit. Grote 62
- * 2.4 Eberhard von Diest,
1275 - 1301
Pfennig
Silber, 1,38 g
Dm. 14,3 - 15 mm
Lit. Grote 36
Inv. Nr. 025
(23.6.1978)
- 2.5 Florenz von
Wewelinghofen,
1364 - 1379
Vierling
Silber, 0,27 g
Dm. 10,7 - 11,2 mm
Lit. Grote 57
Inv. Nr. 064
(8.7.1978)
Abschn. E
- 2.6 wie vor
Pfennig
Silber, 1,02 g
Dm. 15,2 mm
Lit. Grote 58
Inv. Nr. 071
(19.8.78)
Abschn. F
- * 2.8 Heller o.J.
(2. Hälfte 15.
Jahrh.),
einseitig, hohl,
nur das Wappen
von Münster,
Silber 0,14 g
Dm. 11 - 11,5 mm
Lit. Grote - (siehe
unter Westfalen)
Inv. Nr. 065
Bisher das 2.
bekannte Exemplar.
- 2.9 Friedrich Christian,
1688 - 1704
3 Pfennig 1703
Kupfer
Dm. 22,9 mm
Lit. Schulze 164
Inv. Nr. 015

- | | |
|---|--|
| 2.10 wie vor
Kupfer
Dm. 23 mm
Lit. Schulze 164
Inv. Nr. 018
(16.8.77) | 2.13 Clemens August,
1719 - 1761
3 Pfennig 1755
Kupfer
Dm. 23 mm
Lit. Schulze 249
Inv. Nr. 005 |
| * 2.11 wie vor
Kupfer
Dm. 22,2 - 23 mm
Lit. Schulze 164
Inv. Nr. 029
(2.9.1978)
Abschn. D | |
| 2.12 Franz Arnold
1706 - 1718
4 Pfennig 1715
Kupfer
Dm. 23 mm
Lit. Schulze 197
Inv. Nr. 027
(15.7.1978)
Abschn. C | |

3. Domkapitel Münster

Das Domkapitel Münster prägte wie Coesfeld nur Kupfermünzen, und zwar zu 1 Heller, 1, 2, 3, 4, 6, und 12 Pfennig sowie zu 3 Schilling.

Die Münzen zeigen in der Regel auf der Vorderseite entweder den Hl. Paulus mit Buch und Schwert, den Pauluskopf oder Paulus, vom Pferd stürzend.

Auf der Rückseite innerhalb eines Palm- oder Perlenkranzes die Wertangabe in römischen Zahlen und die Jahreszahl.

- | | | | |
|-----|---|-------|---|
| 3.1 | 3 Pfennig 1661
Dm. 20,5 mm
Lit. W. 40 d
Inv. Nr. 007
(10.6.1978)
Abschn. C | 3.5 | 3 Pfennig 1760
Dm. 24,2 mm
Lit. W. 63
Inv. Nr. 046 |
| 3.2 | 1 Pfennig 1707
Dm. 17 mm
Lit. W. 50 var.
Inv. Nr. 061
(22.7.1978)
Abschn. C | 3.6 | wie vor
Dm. 24,2 mm
Lit. W. 63
Inv. Nr. 033 |
| 3.3 | wie vor
Dm. 16,8 - 17,2 mm
Lit. W. 50 var.
Inv. Nr. 044
(2.9.1978)
Abschn. D | * 3.7 | 6 Pfennig 1762
Dm. 25 mm
Lit. W. 54 b
Inv. Nr. 037 |
| 3.4 | wie vor
Dm. 17 - 17,5 mm
Lit. 50 var.
Inv. Nr. 076
(18.8.1977) | | |

4. Stadt Münster

Die Stadt Münster hat wie Coesfeld und das Domkapitel nur Kupfermünzen geprägt (mit Ausnahme zweier Belagerungsklippen von 1660 in Silber). Geprägt wurden Münzen zu 1 Heller, 1, 1/2, 2, 3, 4, 6 und 12 Pfennig sowie zu 3 Schilling. Sie zeigen auf der Vorderseite meist das Wappen der Stadt, nicht selten von ein oder zwei Löwen gehalten, und die Umschrift "STADT MVNSTER".

Das 1 wie auch das 1 1/2 Pfennig-Stück von 1740 haben ein zu einem Monogramm verschlungenes SM (= Stadt Munster).

Auf der Rückseite inmitten ornamentaler Schnörkel die Wertangabe in römischen Zahlen.

Die Jahreszahl, falls vorhanden, findet sich teils auf der Vorder-, teils auf der Rückseite. Die Münzen des 17. Jahrhunderts aus Lette sind alle ohne Jahresangabe.

- | | | | |
|-----|--|--------|---|
| 4.1 | 1 Pfennig o.J.
Dm. 17,2 mm
Lit. W. 222 b
Inv. Nr. 083
(16.8.1977) | 4.6 | wie vor
Dm. 18,9 mm
Lit. W. 221
Inv. Nr. 042
(24.6.1978)
zw. Abschn. A + B |
| 4.2 | wie vor
Dm. 17,1 mm
Lit. W. 222 c
Inv. Nr. 041
(27.5.1978)
zw. Abschn. A
und B | 4.7 | wie vor
Dm. 19,1 mm
Lit. W. 221
Inv. Nr. 049 |
| 4.3 | wie vor
Dm. 17,3 mm
Lit. W. 222 b
Inv. Nr. 031 | 4.8 | 3 Pfennig 1602
Dm. 21,5 mm
Lit. W. 216 a
Inv. Nr. 013
(1.7.1978)
Abschn. E |
| 4.4 | wie vor
Dm. 17,5 mm
Lit. W. 222
Inv. Nr. 066 | 4.9 | wie vor
Dm. 20,1 mm
Lit. W. 216 var.
Inv. Nr. 002
(10.6.1978)
Abschn. C |
| 4.5 | 2 Pfennig o.J.
Dm. 18,3 mm
Lit. W. 221
Inv. Nr. 030 | * 4.10 | 1 Pfennig 1740
Dm. 18 mm
Lit. W. 229
Inv. Nr. 045
(2.9.1978)
Abschn. D |

4.11 1 1/2 Pfennig
1740
Dm. 088
Lit. W. 227
Inv. Nr. 088

4.13 1 Pfennig 1758
Dm. 18 mm
Lit. W. 231
Inv. Nr. 089

4.12 2 Pfennig 1764
Dm. 21,1 mm
Lit. W. 224
Inv. Nr. 016

5. Stadt Warendorf

5.1 3 Pfennig 1690
Dm. 20,6 mm
Kupfer
Lit. W. 262 d
Inv. Nr. 024
(2.9.1978)
Abschn. D

* 5.2 wie vor
Dm. 20,4 mm
Lit. W. 261 d
Inv. Nr. 039
(22.7.1978)
Abschn. C

6. Grafschaft Tecklenburg

6.1 Graf Johann Adolf
1674 - 1700
5 Pfennig 1677
Silber
Dm. 18,2 mm
Lit. Kennepol
128 a
Inv. Nr. 087

6.2 wie vor
Silber
Dm. 18,2 mm
Lit. Kennepol
128 var.
Inv. Nr. 035
(27.5.1978)

7. Bistum Osnabrück

7.1 Vierling
um 1300
Silber, 0,23 g
Dm. 12,5 - 14 mm
Inv. Nr. 075
Wegen sehr schlechter
Erhaltung nicht
näher bestimmbar.

* 7.2 Ernst August II,
Herzog von York
1716 - 1728
18 Pfennig 1721
Silber
Dm. 24 mm
Lit. Kennepol
362
Inv. Nr. 004

8. Stadt Dortmund

8.1 König Wenzel,
1376 - 1419
Hälbling
Silber 0,21 g
Dm. 12 mm
Lit. Berghaus
zu Nr. 100
Inv. Nr. 056
(8.2.1978)
Abschn. E

9. Stadt Frankfurt a. Main

9.1 1 Heller 1773
Kupfer
Dm. 21 mm
Lit. Craig 2
Inv. Nr. 003

10. Erzbistum Köln

10.1 Clmens August
1723 - 1761
1/4 Stüber 1739
Kupfer
Dm. 21 mm

Lit. Noss 705/6
Inv. Nr. 019
(16.8.1977)

11. Stadt Köln

- * 11.1 2 Albus 1717
Silber
Dm. 19,5 mm
Lit. Noss 592 a
Inv. Nr. 017

12. Jülich-Berg

- 12.1 Wilhelm V
1539 - 1592
Heller o.J. wohl um 1560
einseitig, hohl, nur Wappen
Silber, 0,22 g
Dm. 13 mm
Lit. Noss 327
Inv. Nr. 040
(10.6.1978)
zw. Abschn. A + B

13. Kurfürstentum Sachsen

- 13.1 Friedrich August II
1733 - 1763
1/24 Taler 1761
Mzst.: L (Leipzig)
Silber
Dm. 21 mm
Lit. Craig 12 a
Inv. Nr. 052
(26.8.1978)
Abschn. D

14. Königreich Preußen

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 14.1 2 Pfennig 1821. A | 14.2 wie vor |
| Mzst.: Berlin | Mzst.: D Düsseldorf |
| Kupfer | Dm. 20,1 mm |
| Dm. 20,1 mm | Lit. Jaeger 43 |
| Lit. Jäeger 43 | Inv. Nr. 020 |
| Inv. Nr. 010 | |
| (15.7.1978) | |
| Abschn. D | |

14.3 1 Pfennig 1822 D
Mzst.: Düsseldorf
Kupfer
Dm. 17,5 mm
Lit. Jaeger 42
Inv. Nr. 060
Lesefund

14.4 3 Pfennig 1866 A
Mzst.: Berlin
Kupfer
Dm. 24 mm
Lit. Jaeger 52
Inf. Nr. 009

15. Deutsches Reich

Die Prägungen des Deutschen Reiches sind in drei Perioden zu unterteilen:

I. a) 1871 - 1923, Keiserzeit, Weltkrieg und Inflation

1. 1 und 2 Pfennig aus Kupfer
5, 10, 20 und 25 Pfennig aus Kupfer-Nickel
50 Pfennig, 1/2, und 1 Mark aus Silber
2. 2, 3 und 5 Mark aus Silber

b) 1915 - 1923

- 5 und 10 Pfennig aus Eisen
- 10 Pfennig aus Zink
- 1 und 50 Pfennig, 3, 200, 500 Mark aus Aluminium

II. 1923 - 1933, Weimarer Republik

- 1, 2, 4, 5, 10 und 50 Pfennig aus Kupfer
- 1, 2, 3, und 5 Mark aus Kupfer-Nickel
- 50 Pfennig und 1 Mark aus Nickel

III. 1933 - 1945, Drittes Reich

- 1, 2, 5 und 10 Pfennig aus Kupfer
- 50 Pfennig aus Nickel
- 2 und 5 Mark aus Silber-Kupfer
- (Alle Münzen mit Hakenkreuz)

15.1 1 Pfennig 1874 E
Mzst.: Dresden
Kupfer
Dm. 17,5 mm
Aufl. 4522000 St.
Lit. Jaeger 1
Inv. Nr. 053

15.2 2 Pfennig 1874 C
Mzst.: Frankfurt
Kupfer
Dm. 20 mm
Aufl. 17474000 St.
Lit. Jaeger 2
Inv. Nr. 011

- 15.3 wie vor
Mzst. nicht feststellbar
Lit. Jaeger 2
Inv. Nr. 048
(19.8.1978)
Abschn. A
- 15.4 1 Pfennig 1875 C
Mzst.: Frankfurt
Kupfer
Dm. 17,5 mm
Aufl. 22750000 St.
Lit. Jaeger 1
Inv. Nr. 058
(15.7.1978)
Abschn. C
- 15.5 wie vor J
Mzst.: Hamburg
Aufl. 7241000 St.
Lit. Jaeger 1
Inv. Nr. 059
Lesefund
- 15.6 wie vor E
Mzst. Dresden
Aufl. 7779000 St.
Lit. Jaeger 1
Inv. Nr. 073
(26.8.1978)
Abschn. A
- 15.7 5 Pfennig 1876 A
Mzst.: Berlin
Nickel
Dm. 18 mm
Aufl. 22342000 St.
Lit. Jaeger 3
Inv. Nr. 081
(26.8.1978)
Abschn. A
- 15.8 1 Pfennig 1903 J
Mzst.: Hamburg
Kupfer
Dm. 17,5 mm
Aufl. 2832000 St.
Lit. Jaeger 10
Inv. Nr. 057
(15.7.1978)
Abschn. C
- 15.9 wie vor 1904 A
Mzst.: Berlin
Aufl. 28625000 St.
Lit. Jaeger 10
Inv. Nr. 054
(24.6.1978)
Abschn. A
- 15.10 5 Pfennig 1908 A
Mzst.: Berlin
Kupfer-Nickel
Dm. 18 mm
Aufl. 22114000 St.
Lit. Jaeger 12
Inv. Nr. 076
Lesefund
- 15.11 10 Pfennig 1921
Mzst. ohne Angabe
Zink
Dm. 21 mm
Aufl. 356979000 St.
Lit. Jaeger 299
Inv. Nr. 047
- 15.12 10 Pfennig 1925 A
Mzst.: Berlin
Kupfer-Aluminium
Dm. 21 mm
Aufl. 119368000 St.
Lit. Jaeger 312
Inv. Nr. 014

15.13 wie vor 1929 F
Mzst.: Stuttgart
Aufl. 3739000 St.
Lit. Jaeger 317
Inv. Nr. 006
(10.6.1978)

15.15 wie vor 1942 G
Mzst.: Karlsruhe
Zink
Dm. 17 mm
Lit. Jaeger 369
Inv. Nr. 069
Lesefund

15.14 1 Pfennig 1938 A
Mzst.: Berlin
Kupfer
Dm. 17,5 mm
Aufl. 75707000 St.
Lit. Jaeger 361
Inv. Nr. 068
Lesefund

16 Stadt Marl

16.1 Flaschenpfand der Firma Hüls
20 Pfennig
VS. AUD Wirtschaftsbetriebe
RS. nur Perlenkreis, sonst leer
Aluminium
Dm. 22,8 mm
Inv. Nr. 012

Anm: Zur Zeit des Fundes noch im Umlauf

Niederlande

17 Provinz Overijssel

17.1 1 Deut 1767
Kupfer
Dm. 21,3 mm
Lit. Craig E2
Inv. Nr. 051
(19.8.1978)
Abschn. F

18 Stadt Roermond

18.1 Gigot o.J.
(1659 - 1666)
Kupfer
Dm. 18,1 mm
Lit. v. Gelder 343
Inv. Nr. 072
(19.8.1978)
Abschn. A

19 Nicht genau bestimmbare Münzen

Folgende Münzen sind wegen ihrer schlechten Erhaltung nur sehr ungenau zu bestimmen. Angaben daher unter Vorbehalt.

19.1 Vierling
Osnabrück
Konrad IV von
Rietberg
1482 - 1508
etwa um 1489 - 1497
geprägt
oder eine Nachahmung
dieses Stücks

19.2 Nachahmung einer
Münze aus Lüttich (?)
um 1600
Kupfer
Dm. 23,1 mm
Inv. Nr. 021

oder:
Dortmund
etwa um die gleiche
Zeit wie vor
Silber
Dm. 10 - 12 mm
Inv. Nr. 082
(26.8.1978)
Abschn. D

B. St. Dionysius-Kirche, Lüdinghausen-Seppenrade

1. Stadt Münster

- 1.1 1 Heller o.J.
16. Jahrh. bis etwa 1602
Kupfer
Dm. 14 mm
Inv. Nr. 76/1080
(10.8.1976)
Abschn. II 1
Grab 52, zwischen
den Oberschenkeln
der Bestattung
Lit. BdAAZ Nr. 5, S. 72
BdAAZ Nr. 6, Anlage 5 u. 9
BdAAZ Nr. 21, S. 141

2. Stadt Dülmen

- * 2.1 3 Pfennig 1625
Kupfer
Dm. 20 mm
Inv. Nr. 76/1077
(10.8.1976)
Abschn. II 1
Grab 52, links vom
linken Unterschenkel
der Bestattung
Lit. W 194
BdAAZ Nr. 5 S. 73
BdAAZ Nr. 6, Anlage 5 u. 9
BdAAZ Nr. 21, S. 141

3. Kölnisches Herzogtum Westfalen

- * 3.1 Hälbling, geschnitten o.J.
(2. Hälfte 11. Jahrh.)
Mzst.: Soest
Silber 0,68 g
Dm. 17,95 mm
Inv. Nr. 76/1078
(14.8.1976)
Abschn. II 2
Grab 57, am
linken Oberschenkel-
kopf der Bestattung,
wahrscheinlich
in einem Beutel
aus vergänglichem
Material
Lit. W.1
BdAAZ Nr. 5 S. 95
BdAAZ Nr. 6, Anlage 18
BdAAZ Nr. 21 S. 140

4. Stadt Dortmund

- 4.1 1/4 Rheinoldialbus o.J.
(2. Hälfte 15. Jahrh.)
Silber 0,65 g
Dm. 15,1 mm
Inv. Nr. nicht vergeben
(19.3.1977)
Lit. Berhaus 122
BdAAZ Nr. 21, S. 140

5. Grafschaft Kleve

- 5.1 Johann, 1347 - 1368
Pfennig o.J.
Mzst. unbestimmt
Silber 0,65 g
Dm. 16,2 mm
Inv. Nr. 76/1081
(22.5.1976)
Abschn. V
Lit. Noss 54 var.
BdAAZ 21, S. 140

6. Königreich Preußen

- 6.1 1 Pfennig 1828 D
Mzst. Düsseldorf
Kupfer
Dm. 17,2 mm
Inv. Nr. 76/1082
Lit. Jaeger 42
BdAAZ Nr. 21 S. 141

7. Deutsches Reich

- 7.1 10 Pfennig 1941
Zink
Dm. 21,1 mm
Inv. Nr. 76/1079
(19.2.1977)
Abschn. I 2
Lit. Jaeger 371
BdAAZ Nr. 21, S. 141

C Burg Kakesbeck bei Lüdinghausen

1. Erzbistum Trier

1.1 Karl Kapar von der Leyen

1652 - 1676

Petermännchen 1655

Silber

Dm. 18,7 mm

Lit. v. Schr. 417 ff

2. Kurfürstentum Sachsen

2.1 Johann Georg IV

1691 - 1694

1/12 Taler 1694

Messing

Dm. 26 mm

Zeitgenössische

Fälschung

(3.5.1975)

3. Königreich Preußen

3.1 3 Pfennig 1823 D

Mzst. Düsseldorf

Kupfer

Dm. 24 mm

(28.4.1973)

Lit. Jaeger 44

3.2 3 Pfennig 1848 D

Mzst. Düsseldorf

Kupfer

Dm. 24 mm

(18.4.1973)

Lit. Jaeger 52



1.18



1.7



1.10



1.11



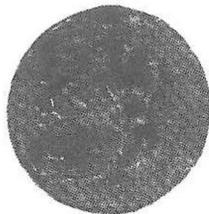
1.15



Bistum Münster



2.2



2.7



2.4



2.8



2.11



Domkapitel Münster



3.7



Stadt Münster



4.10



Stadt Warendorf



5.2



Bistum Osnabrück



7.2

Stadt Köln



11.1

(B) SEPPENRADE

Stadt Dülmen



2.1

Stadt Soest



3.1



NIEDERLANDE

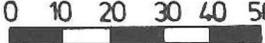
BELGIEN

LUXEMBURG

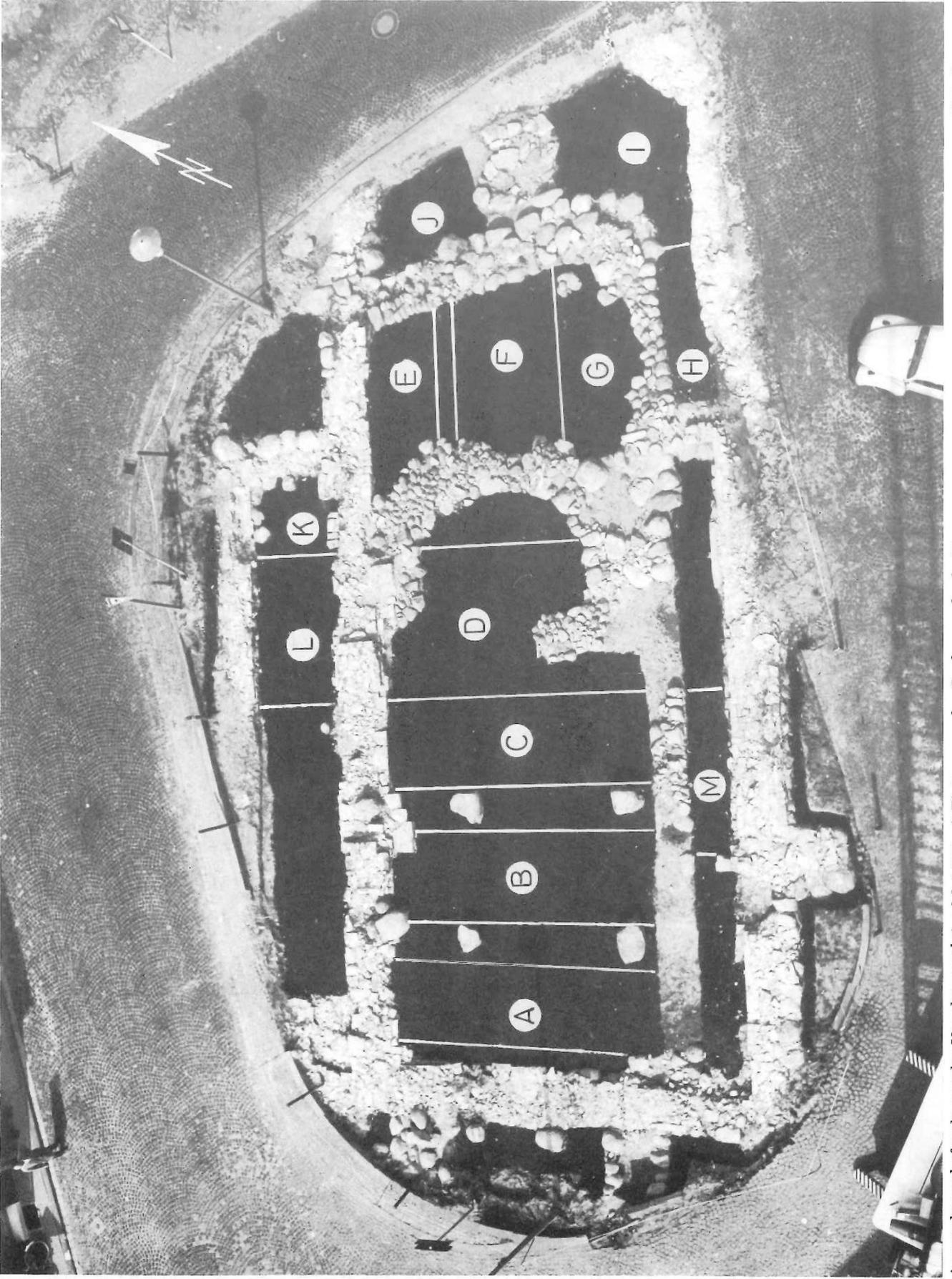
FRANKREICH

MÜNZ- und FUNDORTE

- 1 LETTE
- 2 SEPPENRADE
- 3 BURG KAKESBECK

Maßstab 1:1 500 000  km

gez. 18.8.1982 K.Hoefling



Ausgrabungsbefunde aus der Vogelperspektive M. 1:125 mit Eintragung der Grabungsabschnitte.

Literaturverzeichnis

- BERGHAUS, PETER Die Münzen von Dortmund,
Stadtsparkasse Dortmund, 1978
- CRAIG, WILLIAM D. Coins of the World 1750 - 1850,
Racine, Wisconsin, 1966
- VAN GELDER, H. ENNO ET HOC, MARCEL
Les Monnais des Pays-Bas Bourguignons
et Espangnols 1434 - 1713,
Amsterdam 1960
- GROTE, H. Münzstudien, Bd. 1, Leipzig 1857
- HOLTMANN, WULF Beschreibung der Coesfelder Kupfermünzen,
Coesfeld 1979
- ILISCH, PETER Die Münzen, in: Gabriele Isenberg,
Zur Baugeschichte der St. Lambertikirche
in Münster, Ein Bericht über die Ausgra-
bungen 1976, Westfalen 55, 1977, S. 473/4
- JAEGER, KURT Die Münzprägung der deutschen Staaten
vor der Reichswährung, 9, Königreich Preu-
Ben 1797 - 1873, Basel 1967
- Die deutschen Münzen seit 1871, Basel⁸
1969
- KENNEPOL, KARL Die Münzen der Grafschaft Bentheim und
Tecklenburg sowie der Herrschaft Rheda,
Frankfurt a.M. 1927
- Die Münzen von Osnabrück, Münster 1967
- NIESERT, J. Beiträge zur Münzkunde des ehemaligen
Hochstifts Münster Coesfeld 1831 - 41
- NOSS, ALBERT Die Münzen der Grafen und Herzöge von
Kleve, München 1932
- Die Münzen von Jülich-Berg, München 1932
- Münzen der Stadt Köln und Neuss, Köln 1926
- Münzen der Erzbischöfe von Köln 1547 - 1794,
Köln 1925
- VON SCHRÖTTER, Dr. FRIEDRICH FREIHERR, Die Münzen von Trier
/ 2. Teil 1556 - 1794, Bonn 1908
- SCHULZE, INGRID UND WOLFGANG-GEORG, Die fürstbischöflich
münsterschen Münzen der Neuzeit,
Münster 1973

*WEINGÄRTNER, JOSEPH Beschreibung der Kupfermünzen Westfalens
nebst Historischen Nachrichten, Heft 1,
Paderborn 1872*

- *Die Silbermünzen von Cölnisch Herzog-
thum Westfalen und Grafschaft oder Vest
Recklinghausen nebst Historischen Nach-
richten, Münster 1886*

Veröffentlichungen des Heimat- und Verkehrsvereins e.V. Lette

- LAMMERS, Heinz Lette Vergangenheit und Gegenwart
Kurzgeschichte der Gemeinde Lette mit Bildern.
Lette 1974.
- LAMMERS, HEINZ Die St. Johannes-Pfarrkirche in Lette.
Lette 1981
- LAMMERS, Heinz Wegkreuze, Bildstöcke, Statuen und Erinnerungs-
male in Coesfeld-Lette. Lette 1977.
Heft 1
- LAMMERS, HEINZ Bildstock Eucharistie in Coesfeld-Lette.
Lette 1979.
Heft 2
- LACHENICHT, GERH. Bevölkerung und Sozialstruktur von Lette
im Jahre 1749. Lette 1979.
Heft 3
- HÜVELER, JOSEF Die Glocken der St. Johannes-Pfarrkirche
in Coesfeld-Lette. Lette 1981.
Heft 4
- THIER, BERND Die alte Kirche St. Johannes in Coesfeld-Lette.
Das Fundmaterial Teil I, Fundmünzen.
Lette 1982
Heft 5

Verzeichnis: *BERICHTE DER ARCHÄOLOGISCHEN ARBEITS-
GRUPPE ZEISCHKA (Kurztitel BdAAZ)*

- Nr. 1 *ZEISCHKA Alfred, Burg Kakesbeck I. Grabungsbericht 1971/72, Teil A, Befundbeschreibung (1973)*
- Nr. 2 *Ders., Burg Kakesbeck I. Grabungsbericht 1971/72 Teil B, Fundkatalog (1973)*
- Nr. 3 *GREWING/ZEISCHKA/INKMANN, Burg Kakesbeck II. Bericht über den Wiederaufbau und Verwendungszweck der Wasserburg Kakesbeck in Lüdinghausen (1975)*
- Nr. 4 *KUSENBERG Dieter, Burg Kakesbeck III. Eine Stau-
mauer innerhalb des Gräftensystems, Befundbe-
schreibung (1975)*
- Nr. 5 *ZEISCHKA Alfred, Die Ausgrabung der alten St.
Dionysius-Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade
1976, Die Gräber Teil I. Befundbeschreibung (1977)*
- Nr. 6 *Ders., Die Ausgrabung der alten St. Dionysius-
Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade 1976, Die Grä-
ber Teil II, Anlagenband (1977)*
- Nr. 7 *KUSENBERG Dieter, Die Ausgrabung der alten St.
Dionysius-Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade 1976,
Bergung eines Skelettes, enthalten im Grab Nr. 67
(Steingrab mit Kopfnische) (1976)*
- Nr. 8 *KIND Armin, Burg Kakesbeck IV. Die steinernen
Brücken und das hölzerne Wehr an der Mühle.
Baubeschreibung (1977)*
- Nr. 9 *ZEISCHKA Alfred, Quellen zur Geschichte des
Hauses Visbeck (1975)*
- Nr. 10 *STEPHAN Hans, Mittelalterlicher Töpferei-Bezirk
in Duingen Kr. Alfeld. Grabungsbericht, Notunter-
suchung 1976 (1977)*
- Nr. 11 *ZEISCHKA Alfred, KUSENBERG Dieter, I. Haus Gelinde,
Quellen zur Geschichte des Hauses Gelinde bei
Rheinberg. Untersuchungsbericht, Baubeschreibung,
historische Quellen (1977)*
- Nr. 12 *KUSENBERG Dieter, II. Haus Gelinde. Vermessungs-
technik des 18. Jahrhunderts gesehen anhand einer
Urkunde von 1701 (1977)*
- Nr. 13 *ZEISCHKA Alfred, Burg Kakesbeck V. Das Torhaus,
(Befundbeschreibung) (in Vorbereitung)*
- Nr. 14 *JOHN Hans-Henning, Burg Kakesbeck VI. Die Regu-
lierung der Stever im Bereich der Burg Kakes-
beck (1976)*
- Nr. 15 *ZEISCHKA Alfred, Burg Kakesbeck VI.
Entdeckung und Freilegung einer Schwellbalken-
konstruktion (in Vorbereitung)*

- Nr. 16 FELLER Günter, Burg Kakesbeck VIII. Funde der Ausgrabung 1971 - 1975, Keramik (1), Teil A: Katalog (1977)
- Nr. 17 Ders. wie vor, Teil B: Anlagen (1977)
- Nr. 18 Ders. Burg Kakesbeck IX. Funde der Ausgrabung 1971 - 1975, Keramik (2), Stadtlohn-Vredener Steinzeug (1978)
- Nr. 19 KUCHARSKI Hans Dieter, Siedlungsgeographische Geländeforschung in der Gemarkung Senden Beiträge zur Wüstungsforschung in der Gemeinde Senden (1) (in Vorbereitung)
- Nr. 20 ZEISCHKA Alfred, Die Ausgrabung der alten St. Dionysius-Kirche in Lüdinghausen-Seppenrade 1976/77. Die Gräber, Teil II (Ergänzungsband) (1979)
- Nr. 21 Ders. wie vor, Das Fundmaterial Teil I Katalog (1981)
- Nr. 22 Ders. wie vor, Das Fundmaterial Teil II, Konkordanz, Anlagen (1981)
- Nr. 23 Ders. wie vor, Das Fundmaterial Teil III, Auswertung (1981)
- Nr. 24 Ders. wie vor, Befundbeschreibung Teil I (1981)
- Nr. 25 Ders. wie vor, Befundbeschreibung Teil II, (Anlagen (1981)
- Nr. 26 Ders., Eine Wüstung in der Bauerschaft Bredenbeck, Untersuchungsbericht. Beiträge zur Wüstungsforschung in der Gemeinde Senden (2) (in Vorbereitung)
- Nr. 27 Ders. Die Wüstung Wulfert, Untersuchungsbericht. Beiträge zur Wüstungsforschung in der Gemeinde Senden (3) (in Vorbereitung)
- Nr. 28 Ders., Burg Broich I, Bauuntersuchung 1967/68, Befundbeschreibung (in Vorbereitung)
- Nr. 29 Ders., Burg Broich II. Bauuntersuchung 1967/68, Fundmaterial (1980)
- Nr. 30 THIER Bernd, Die alte Kirche St. Johannes in Coesfeld-Lette, Das Fundmaterial Teil I, Fundmünzen, Ausgrabung 1977 - 1980